

STATISTISCHE BERICHTE



2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/28/56

Erschienen am 25. Januar 1957

Signatur ZDA
BFI Id

Die Umsatzentwicklung im Großhandel
Schnellbericht für Dezember und das Jahr 1956

(6014)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Umsatzentwicklung im Großhandel des Bundesgebietes
im Dezember und im Jahr 1956

(ohne Ein- und Verkaufsvereinigungen)

Monatlicher Warenabsatz, nicht Zahlungseingang

Anzahl der Berichtsfirmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Dez. 56 gegen Nov. 56	Dez. 55 gegen Nov. 55	Dez. 56 gegen Dez. 55	Jahr 1956 gegen Jahr 1955
242	Lebensmittel	- 12	+ 4	+ 2	+ 12
199	Gemüse und Früchte	+ 27	+ 27	+ 2	+ 8
139	Süßwaren	- 18	- 13	+ 4	+ 8
151	Bier, Spirituosen, Mineralwasser	+ 33	+ 28	+ 15	+ 10
226	Tabakwaren	+ 12	+ 16	+ 4	+ 10
315	Textilwaren darunter:	- 21	- 14	+ 8	+ 8
76	Tuche und Futterstoffe	- 25	- 23	+ 15	+ 3
69	Meterware, Wäsche, Damenkleidung	- 26	- 22	+ 11	+ 9
170	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 20	- 11	+ 6	+ 9
70	Schuhe	- 16	- 2	+ 6	+ 12
163	Eisen und Stahl	- 8	- 9	+ 5	+ 6
250	Holz	- 20	- 17	- 4	0
212	Baustoffe	- 20	- 18	- 10	+ 6
102	Sanitärer Installationsbedarf	- 12	- 6	+ 4	+ 10
81	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	- 10	+ 5	- 4	+ 12
85	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 24	- 7	+ 5	+ 14
91	Hohlglas und Keramik	- 13	- 5	+ 2	+ 11
179	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 4	+ 16	+ 8	+ 17
72	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 7	+ 19	+ 15	+ 26
70	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	- 20	- 10	+ 12	+ 13
71	Arzneimittel, Drogen, Kosmetika	0	+ 8	+ 8	+ 12
49	Schreib- und Papierwaren	- 13	- 10	+ 4	+ 11
234	Getreide, Futter- und Düngemittel	- 12	- 12	+ 4	+ 7

Hinweis auf Sonderberichte:

In Kürze erscheint:

- V/23/44 - "Die Umsatzentwicklung des Baustoffhandels im Jahr 1956"
- V/23/45 - "Die Umsatzentwicklung des Textilwarengroßhandels im Jahr 1956"
- V/23/46 - "Die Umsatzentwicklung des Lebensmittelgroßhandels im Jahr 1956"
- V/23/47 - "Die Umsatzentwicklung des Elektro- und Rundfunkgroßhandels im Jahr 1956"
- V/23/48 - "Die Umsätze im Großhandel 1956"
- V/23/49 - "Die Umsätze der Einzelhandelsgeschäfte im Jahr 1956"

Bestellungen an Abteilung Z/3 des Statistischen Bundesamtes.

Die Dezemberumsätze

Die Absatzsituation des Großhandels, der im Monat November in einigen konsumorientierten Fachzweigen durch die mit dem Nahostkonflikt im Zusammenhang stehenden zusätzlichen Käufen der Einzelhandelsabnehmer eine beträchtliche Erhöhung seiner Umsätze zu verzeichnen hatte, entsprach im Dezember fast allgemein wieder den jahreszeitlichen Erwartungen. Mit Ausnahme einzelner vom Weihnachtsgeschäft besonders begünstigten Branchen ergaben sich hierbei Absatzminderungen, die ihrer prozentualen Veränderung nach durchweg stärker als vor Jahresfrist in Erscheinung traten. Trotz dieser teilweise erheblichen saisonalen Abschwächung der Umsätze konnte jedoch das im Monat Dezember 1955 erreichte Niveau - von drei Fachzweigen abgesehen - übertroffen werden.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich lassen die vornehmlich durch die Weihnachtssaison beeinflussten Fachzweige, und zwar der Früchtegroßhandel, der Biergroßhandel sowie der Tabakwarengroßhandel eine beachtliche Zunahme ihrer Verkäufe erkennen. In noch höherem Maße als vom November zum Dezember 1955 steigerte sich hierbei der Absatz des Biergroßhandels, der damit um 15 vH mehr als im gleichen Vorjahrsmonat umsetzte (November: + 11 vH). Beim Früchtegroßhandel lag die Jahreswachstumsrate im Monat Dezember etwa auf gleicher Höhe wie im November (+ 2 vH), während sie sich beim Tabakwarengroßhandel etwas verringerte (+ 4 vH). Im Lebensmittelgroßhandel gingen die Verkäufe im Vergleich zum November - entgegen der Entwicklung im Vorjahr - um 12 vH zurück, wobei jedoch das Ergebnis des Monats Dezember 1955 noch knapp übertroffen werden konnte. Der Absatz des Süßwarengroßhandels, der sich saisonbedingt gegenüber November verminderte, übertraf seinen Vorjahrsstand um 4 vH.

Die Umsätze des gesamten Textilwarengroßhandels, die im November aus den bereits oben dargelegten Gründen - abweichend vom üblichen Saisonverlauf - nochmals eine kräftige Zunahme erfahren hatten, zeigen nunmehr den Beginn der für die Wintermonate charakteristischen Abwärtsbewegung an. Obwohl das Ergebnis des Monats November von diesem Fachzweig mit über einem Fünftel, also in höherem Maße als im entsprechenden Vorjahrsabschnitt (- 14 vH), unterschritten wurde, ergab sich gegenüber dem Monat Dezember 1955 eine Erhöhung des Umsatzes um 8 vH. Besonders bemerkenswert sind hierbei die auch im Vergleich zu den übrigen Großhandelszweigen relativ hohen Zuwachsraten des Tuch- sowie des Meterwarengroßhandels, die um 15 bzw. 11 vH höhere Umsätze als vor Jahresfrist erzielten. Auch vom Schuhgroßhandel wurde trotz der weitaus stärkeren Abnahme seines Absatzes vom November zum Dezember (- 16 vH) als im vergleichbaren Vorjahrsteil (- 2 vH) um 6 vH mehr als im Dezember 1955 verkauft.

Von den übrigen konsumorientierten Branchen hatte im Vergleich zu den Novemberumsätzen lediglich die Absatzentwicklung des Großhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräten eine aufwärts gerichtete Tendenz. Wenn auch der prozentuale Anstieg des Absatzes (+ 7 vH) weit geringer war als vom November zum Dezember 1955 (+ 19 vH), lagen doch die Ergebnisse des Monats Dezember im Anschluß an das bereits seit Monaten hohe Umsatzniveau dieses Fachzweiges um 15 vH über dem Stand des gleichen Vorjahrsmonats. Bedeutend niedrigere Zuwachsraten wiesen demgegenüber - zu jeweiligen Preisen gerechnet - der Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden (+ 5 vH) sowie der Großhandel mit Hohlglas und Keramik (+ 2 vH) auf; in beiden Branchen dürfte jedoch nach Ausschaltung der inzwischen eingetretenen Preiserhöhungen, die ungefähr der Veränderung der Werte entsprachen, mengenmäßig etwa ebensoviel wie im Dezember 1955 umgesetzt worden sein. Im Großhandel mit Arzneimitteln, Drogen und Kosmetika und im Großhandel mit Schreib- und Papierwaren haben sich die Umsatzwerte im Jahresvergleich um durchschnittlich 8 bzw. 4 vH erhöht.

Die Umsatzbewegung der vorwiegend Erzeugnisse des Bau- und Investitionsbedarfs liefernden Großhandelszweige nahm den saisonüblichen Verlauf, der fast allen Branchen dieses Bereiches viel niedrigere Umsätze als im November brachte. Während hiernach der Baustoffhandel, der Holzhandel und der Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren den Umsatzstand des Monats Dezember 1955 nicht erreichten, lagen die Absatzwerte der übrigen Fachzweige - teils unter Preiseinflüssen - noch über den Ergebnissen des Monats Dezember 1955 (Großhandel mit Farben, Lacke, Anstrichbedarf + 12 vH, Eisen- und Stahlhandel + 5 vH und Sanitärer Installationsbedarfshandel + 4 vH). Im Elektrogroßhandel war nach der bereits merklichen Umsatzbelebung im November diesmal der Anstieg der Verkäufe (+ 4 vH) wesentlich geringer als vor Jahresfrist (+ 16 vH). Der Mehrabsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrsmonat betrug hier 8 vH.

Die Jahresumsätze

Die an der Berichterstattung teilnehmenden Großhandelszweige konnten ihre Umsätze wie bereits in den vorangegangenen Jahren auch im Jahr 1956 gegenüber 1955 - bei nur geringfügig gestiegenen Preisen - weiterhin ausweiten. Das Wachstumstempo hat sich allerdings in einigen, insbesondere in den vom Bau- und Investitionsbedarf abhängigen Branchen spürbar verlangsamt. Die Absatzzunahme der Fachzweige dieses Bereiches, die von 1954 auf 1955 zwischen 12 und 31 vH lagen, betragen von 1955 auf 1956 nur 6 bis 17 vH. So verminderten sich u.a. die Zuwachsraten des Eisen- und Stahlhandels von + 31 vH im Jahr 1955 auf + 6 vH im Jahr 1956, im Baustoffhandel von + 18 auf + 6 vH, vom Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleineisenwaren von + 24 auf + 12 vH. Demgegenüber wurden von vielen konsumorientierten Branchen die Zuwachsraten des Jahres 1955 zum Teil beachtlich übertroffen. Der Schwerpunkt der Großhandelsumsätze hat sich mithin in zunehmendem Maße vom Investitionsgüter- zum Verbrauchsgüterbereich verlagert. Bemerkenswerte Umsatzerhöhungen mit den seit der Währungsreform höchsten Jahreswachstumsraten innerhalb ihrer Branche erzielten vor allem der Rundfunkgroßhandel (+ 26 vH), der Lebensmittel- sowie der Schuhgroßhandel (je + 12 vH) und der Meterwarengroßhandel (+ 9 vH).